

150 Jahre TVU 2014

Jubiläumsfest vom 23.11.2014

TVU im Wunderland

„Mirlando“ heisst das Wunderland, welches Gregory und Rolf Knie in der Nähe des Flughafens Kloten hingezaubert haben, und das war genau die richtige Umgebung für die grosse TVU-Feier am Ende des Jubiläumsjahres „150 Jahre TVU 2014“.



Die Zeltstadt des Zirkus „Salto Natale“ reihte sich würdig in die Reihe der „Arenen“ vergangener TVU-Jubiläen ein: Kasino Unterstrass (1939), Limmathaus (1964) und Stadthof 11 (1989). Und auch das gebotene Programm liess keine Wünsche offen, auch wenn zum ersten Mal bei einem solchen Jubiläum die Akteure nicht aus dem TVU selber oder aus dem Damenturnverein stammten. Dafür wurde absolute Professionalität geboten, mit einer Show in der alles zusammenpasste:



Musik, Licht und Artistik in einem tollen Programm

Die Musik, in der für einen Zirkus unverzichtbaren Lautstärke und die Lightshow,

welche zusammen mit der Musik die passende Verpackung bot, in der sich die Zuschauer wohl fühlen durften, und welche die gezeigten akrobatischen und tänzerischen Leistungen der über 50 Artistinnen und Künstler aus 9 verschiedenen Nationen erst richtig zur Geltung brachte. Die rund 300 Untersträsser/innen konnten von den besten Plätzen aus das Geschehen in der Zirkus-Arena bestaunen, und sie klatschten sich während dem fast zweistündigen Programm die Hände heiss, um ihrer Begeisterung über das Gebotene Ausdruck zu verleihen.

Die TVU-Familie war natürlich schon zum Auftakt des Zirkus-Programms erwartungsfroh und gut gelaunt, denn schliesslich kamen die Gäste direkt aus dem grossen, wunderschön dekorierten Dinnerzelt, wo sie einen feinen und vielfältigen Brunch genossen hatten. Dabei ergaben sich genügend Gelegenheiten, um mit Kolleginnen



Wiedersehen mit alten Freunden beim Brunch

und Freunden zu plaudern, welche man zum Teil seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hatte. Die Stimmung war denn auch entsprechend aufgeräumt und festlich, nicht zuletzt darum, weil sich auch die offiziellen Redner an die gute alte Festwirtschafts-Regel hielten, wonach „die Bratwürste lang und die Reden kurz zu sein haben...“

Ehrenmitglied Bruno Hiestand hatte, dank seiner Freundschaft mit Rolf Knie, die Idee einer Jubiläumsfeier im Zirkuszelt ans Jubiläums-OK herangetragen und war dort mit offenen Ohren empfangen worden. Und so begannen dann vor etwa einem Jahr die Vorbereitungen zu rollen, und je näher das Datum des Fests rückte, und je mehr man über die vorgesehenen Details erfuhr, desto grösser wurde die Vorfreude und die Gewissheit, dass man auch 2014 wieder eine standesgemässe Feier als Höhepunkt



Gute Freunde: Bruno Hiestand (l) und Rolf Knie

des Jubiläumsjahres haben würde. Neben Bruno Hiestand hatten vor allem Reto Caminada, der OK-Präsident, sowie Bruno Seiler und Franz Kälin, welche die Detailarbeiten jederzeit im Griff behielten, grossen Anteil am guten Gelingen des Anlasses. Während dem Brunch konnte der Jubiläums-Speaker dieses Jahres, Henri Gammenthaler die verdiente Ehrung eines nimmermüden Schaffers im TVU vornehmen. 150 – 70 – 20 stellte Gammenthaler dabei als die magischen Zahlen des Abends vor. 150 Jahre TVU, 70 Jahre Reto Caminada, und seit 20 Jahren steht er nun schon als Zentralpräsident an der Spitze des TVU. Zu diesen Jubiläen hatte Velofreak Gammenthaler ein altes Militärvelo mit Jahrgang 1944 (wie Reto) in einem Zeughaus ausgegraben und es fachmännisch wieder fahrtüchtig und mit Hilfe von Bruno Seiler jubiläumsreif gemacht, so dass es als Geschenk von allen TVU-Vereinen dem Zentralpräsidenten



Ehrenrunde für Reto Caminada auf dem Militärvelo überreicht werden konnte. Die Ehrenrunde, welche dieser sogleich fuhr, dürfte den Vorgeschmack darauf geliefert haben, wie es in Zukunft sein wird, wenn er bei der alljährlichen „Greifensee-Rallye“ der Hand-

ball-Oldies von G&V „pflichtbewusst“ mit dem „Militär-Göppel“ antreten wird, und ihm seine Kollegen auf den hypermodernen Bikes mit 21 Gängen hintennach hecheln werden...

Nach dem offiziellen Teil mit den Reden und Ehrungen nahm man noch rasch den Kaffee und etwas Süsses vom Buffet, bevor sich dann die Gäste ins Zirkusrund begaben und zusammen mit weiteren 600 „gewöhnlichen“ Zuschauern die Sitzplätze fast vollständig belegten.

Viele der hochklassigen Nummern liessen dem Laien verschiedene Fragen offen, etwa ob in Kloten die Erdanziehung ausser Kraft gesetzt wurde, wenn die fliegenden Artisten ihre Salti und Schrauben drehten, oder ob die Anatomie bei einzelnen Menschen auch ein Fehlen einer Wirbelsäule zulässt, damit sie sich auf derart groteske Art verdrehen und verbiegen können. Im Zusammenhang mit einer Schleuderbrett-



Affennummer aus der Mongolei als TVU-Plagiat...

Nummer im Affenkostüm gab es nicht wenige unserer ehemaligen Chränzli-Cracks, welche sich daran erinnerten, dass schon an einer TVU-Abendunterhaltung in den Fünfzigerjahren von den TVU-Kunstturnern eine derartige Affen-Nummer gezeigt worden war (mit ein paar Saltodrehungen weniger in den Sprüngen...). Trotzdem sprach

man von „Plagiat“ und fragte sich, welcher „Affe aus dem TVU“ wohl mit dieser Nummer in die Mongolei emigriert war und sie dort meistbietend verkloppt hatte! Es gibt keine Verdächtigen und die Unterlagen sind längst geschreddert worden...



Poschthalter Fänzelis Franz als talentierter Clown

In der Pause und am Ende der Show durfte die TVU-Gästeschar nochmals ins Dinnerzelt dislozieren, wo Getränke, riesige Popcorn-Behälter und Glacé-Cornets bereit standen, um das richtige „Zirkus-Feeling“ zu vermitteln. Das Angebot wurde eifrig genossen, und als gegen 17 Uhr, nach rund 6 Stunden „Zirkus und Kulinarik“ die Gäste den Heimweg antraten, da sah man durchwegs glückliche Gesichter und hörte begeisterte Kommentare.

Und wenn die Medizin im gleichen Tempo Fortschritte macht, wie die Artisten in ihren Nummern, dann sehen wir uns in fünfzig Jahren, beim nächsten grossen TVU Jubiläum alle wieder. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben...

Peter Tobler (derzeit 70...)